

Gemeinderat / Ortschaftsrat

Christlich Demokratische Union Deutschlands



Gemeinderatsfraktion

Zu schnelle Radler in der Innenstadt

Die große Ettlinger Fußgängerzone ist bei einheimischen und auswärtigen Besuchern als Ort für gemütliche Spaziergänge oder einen angenehmen Aufenthalt im Rahmen der Außenbewirtschaftung der Gastronomie bekannt und beliebt. Sie ist damit ein wesentliches Plus unserer Stadt.



Bislang hat in unserer Fußgängerzone das Miteinander von Passanten und Radlern recht gut funktioniert. Allerdings erlebt man es in letzter Zeit immer wieder, dass Radfahrer in einem Tempo durch die Innenstadt fahren, bei dem das Wort "Rücksicht" auf die Fußgänger keine große Rolle spielt. Insbesondere E-Biker sollen schon mit rekordverdächtiger Geschwindigkeit in der Fußgängerzone gesichtet worden sein. Manchmal lebt man daher als Fußgänger in einer Fußgängerzone, in der ja eigentlich die Fußgänger Vorrang haben sollten, recht gefährlich.

Deshalb liebe Radfahrer, fahrt bitte in einem angemessenen Tempo durch die Stadt, denn nicht umsonst heißt es "Fußgängerzone", wobei man auf Fußgänger achten sollte und nicht noch verlangen kann, dass die Fußgänger auf Radfahrer besonders achten müssen.

Auf dem Wochenmarkt in Karlsruhe ist Radfahren inzwischen nicht mehr erlaubt, um den Einkauf in Ruhe zu ermöglichen. Vielleicht wäre es auch bei uns an einigen Tagen sinnvoll, Kontrollen vom Ordnungsdienst durchzuführen, um die Zu-schnell-Fahrer auf ihr Verhalten aufmerksam zu machen.

Peter Siegwarth, Stadtrat

www.cdu-ettlingen.de



Wir bewegen Ettlingen.

www.spd-ettlingen.de



Oje – was nun? Glück im Unglück!

Auf dem Schulgelände der Pestalozzischule in Ettlingen West befindet sich ein schöner, großer Spielplatz für Kinder und Jugendliche. Das Gelände ist öffentlich zugänglich, eine Zugangsbeschränkung besteht laut Beschilderung nur für Kfz und Spaziergänger mit Hunden. Während der üblichen Ruhezeiten ist das Spielen dort untersagt. Der Zugang außerhalb der Schulöffnungszeiten befindet sich auf der Rückseite des Geländes und ist durch ein ca. 2,50 m hohes Metalltor geregelt.

Nun kommt es, wie Anwohner berichten, immer wieder vor, dass Mitarbeiter des für die Reinigung der Schulgebäude beauftragten Stuttgarter Reinigungsunternehmens beim Verlassen des Geländes dieses Tor einfach abschließen, ohne sich zuvor zu vergewissern, ob sich dort noch Personen aufhalten.

So geschehen auch am vergangenen Samstag. Nur der Hilfe eines aufmerksamen Anwohners war es zu verdanken, dass sieben eingeschlossene Erwachsene – Glück und Zufall, dass es keine kleineren Kinder waren! –, die anlässlich ihres nachmittäglichen Spaziergangs das Gelände besucht hatten, dieses nur mittels kurzfristig herbei geschaffter Leitern wieder verlassen konnten.



Wir meinen, dass alle Verantwortlichen hier gemeinsam eine schnelle und zuverlässige Lösung herbeiführen müssen, dass solche unliebsamen, vielleicht auch einmal gefährlichen Situationen künftig nicht mehr entstehen können.

Für die SPD-Fraktion: René Asché

Für Ettlingen
FE

– unabhängige Wählervereinigung –



Das war nicht die Intention...

... des „Städtebaulichen Entwicklungskonzepts Einzelhandel für die Stadt Ettlingen“, das der Gemeinderat im Februar 2011 verabschiedet hat. Ziel war es zu verhindern, dass sich weitere Einkaufsmärkte „auf der grünen Wiese“ ansiedeln und deshalb Geschäfte in der Innenstadt schließen. Sicherlich war es nicht Ziel, die Nahversorgung der Wohngebiete außerhalb der Altstadt mit Gütern des täglichen Bedarfs – wie z.B. den Brötchen zum Frühstück – zu beschränken. Wenn nun die Definition des „zentralen Versorgungsbereichs Innenstadt Ettlingen“ und die so genannte „Ettlinger Liste“ dafür sorgen, dass in Zehntwiesen – außerhalb des „zentralen Versorgungsbereichs“ - eine Bäckerei keine neuen Räumlichkeiten findet, obwohl es bald in direkter Nachbarschaft die Möglichkeit gäbe und die bisherigen Kunden aus der Nachbarschaft und dem Handwerk dankbar dafür wären, dann läuft irgendetwas falsch. Entweder werden die in dem Entwicklungskonzept festgelegten Kriterien zu buchstabengetreu und wenig realitätsnah ausgelegt oder das Konzept bzw. die zugehörige Liste bedürfen einer neuen Diskussion.

Paul Schreiber, FE-Vorsitzender
www.fuer-ettlingen.de

www.fuer-ettlingen.de

Die Bedeutung des Ettlinger Halbmarathons für unsere Stadt



Zum 7. Mal fand er in diesem Jahr statt. Organisiert von einem kleinen Team des Lauftreffs unterstützt durch den SSV und ca. 100 Helfern - alle ehrenamtlich tätig.

Der SWE Halbmarathon hat sich in wenigen Jahren ein hervorragendes Image erarbeitet. Die Teilnehmer schätzen den abwechslungsreichen

Streckenverlauf durch alle Stadtteile und den Nordschwarzwald aber auch die Unterstützung der Anwohner an der Strecke und die gute Organisation.

Der stetig wachsende Einzugsbereich aus der Bundesrepublik und den angrenzenden Ländern schließt auch unsere europäischen Partnerstädte wie in diesem Jahr Epemay ein. Der Gesamtsieger 2014 kam aus Spanien. Die fast 700 Teilnehmer sind somit Multiplikatoren, um ein positives Bild von Ettlingen und der Albregion in die Welt hinauszutragen.

Der SWE Halbmarathon ist ein vorbildliches Beispiel für gute Kooperation in unserer Stadt - zwischen dem Verein, der Stadt, den Sponsoren und den Einrichtungen wie dem DRK.

Ettlingen ist ein Läuferparadies!
Und - gibt es grünere Sportarten als Laufen und Walken?

Für die GRÜNEN
Reinhard Schrieber

www.gruene-ettlingen.de

Ettlinger Innenstadt

Wir sind Verfechter der sozialen Marktwirtschaft, bei der die Preise sich über Angebot und Nachfrage bilden, Regulierungen nur zur Vermeidung sozialer Härten oder zur Sicherung der Nachhaltigkeit erfolgen.

Ein Beispiel dafür, wann Regulierungen sinnvoll sein können, ist das Ettlinger Innenstadtkonzept. Denn ein Wildwuchs von Geschäften rund um die Stadt würde die Geschäfte der Innenstadt, die keinen Parkplatz vor der Tür anbieten können, stark benachteiligen.

Die Innenstadt müsste mit Leerstand und problematischer Versorgung kämpfen. Es wäre nicht mehr möglich, fußläufig seine Besorgungen zu erledigen, darunter Dinge, die es auf der grünen Wiese so nicht gibt, z.B. Optiker, Ärzte, Spezialgeschäfte. Deshalb stimmen wir der Lenkung zu, wie sie vom Gemeinderat abgesegnet wurde.

Ein Drogeriemarkt, der bekanntermaßen wegen dieser Regelung im Innenstadtbereich nicht genehmigt werden kann, sollte nicht per Gericht erzwungen werden.

Andererseits ist diskussionswürdig, warum eine Bäckerei dort nicht genehmigt wird, wo Discounter bereits Backwaren anbieten. Wichtig wäre noch zu erfahren, was die betroffenen Bürger darüber denken?



Dr. Martin W. Keydel, Stadtrat
FDP / Bürgerliste-Gruppe,
Vorsitzender des
FDP-Stadtverbands

fraktion@fdp-ettlingen.de

www.fdp-ettlingen.de



Freie Wähler Ettlingen e.V.

Ettlinger Straße 8, 76275 Ettlingen
Tel: 0171-5311048, Fax: 07243 30548
eMail: briefkasten@freie-waehler-ettlingen.de



Energiewende in Ettlingen Teil 2: Wasserkraft

Die Nutzung der Wasserkraft hat in Ettlingen eine lange Tradition. Die Mühlenstandorte an der Alb entwickelten sich zu Keimzellen der Industrialisierung. Mit der Elektrifizierung Anfang des zwanzigsten Jahrhunderts wurden die ertragreichen Standorte zunehmend zur Stromerzeugung genutzt.

Im Jahr 1926 erzeugten Laufwasserkraftwerke an der Alb auf der Gemarkung Ettlingens ca. 5 Millionen kWh Strom, bei einem theoretischen Potential von 19 Mill. kWh.

Im Jahr 1913 waren es noch ca. 2 Mill. kWh, weniger als halb so viel wie 1926.

Woran liegt das? Dazu zwei Beispiele.

Buhlsche Mühle

Für viele Millionen Euro wurden die historischen Gebäude restauriert und 2005 als Tagungshaus wiedereröffnet. An den ursprünglichen Mühlencharakter, also die Energieumwandlung aus Wasserkraft, wird durch ein stilisiertes Wasserrad aus Neonröhren erinnert. Der Kanal wurde zugeschüttet und von ALDI überbaut.

Oberes Albgrün (Köhler Decor bzw. Holtzmann)

Auf dem Gelände befand sich eine Wasserkraftanlage mit einem Jahresertrag von ca. einer halben Mill. kWh. Die wasserbauliche Infrastruktur wurde endgültig 2013 zerstört.

Tatsächlich findet seit Mitte der 1960er Jahre eine Zerstörung von wasserbaulicher Infrastruktur in Ettlingen statt, die leider auch heute noch anhält. Es wird Zeit diese Entwicklung zu stoppen.

gerhard.ecker@ettlingen.de



Vereine und Organisationen

Arbeitsgemeinschaft Ettlinger Sportvereine

Talente erkennt man nicht im Sitzen

Es ist ein Mythos, dass Talent angeboren ist und nur entdeckt zu werden braucht. Zur Talenterkennung bei Kindern im Sport spielt die Bewegung eine entscheidende Rolle. Sie fallen durch einen hohen Bewegungsdrang und ein großes Bewegungsbedürfnis auf. Häufig werden andere Aufgaben oder Pflichten vernachlässigt. Das trotz allem natürliche Verhalten muss durch freie Spielräume und das Sammeln vielseitiger Bewegungserfahrungen mit permanentem Dazulernen gefördert werden. Da freie Lerngelegenheiten durch die gesellschaftliche Entwicklung kaum noch zur Verfügung stehen, bleiben hierfür nur noch die institutionalisierten Säulen mit Schulen und Sportvereinen. Die Vereine können auf Talente nicht verzichten, sie sind auf sie zwingend angewiesen, um ihren Fortbestand zu sichern. Die Schule hat Leistungsschwächere wie Leistungsstärkere gleichermaßen zu fördern, weshalb besonders Begabte und Interessierte auch angemessen unterstützt werden müssen. Es hat sich doch gezeigt, dass durch effektiven Schulsport auch die gesamte

Leistungsbereitschaft in der Schule verbessert wird. Und wie gerade erst wieder eine Studie belegt, wie sehr bei unseren Kindern Bewegung das Zusammenspiel der Nerven und Gehirnzellen verbessert. Doch leider unterliegen wir alle gelegentlich diesem Phänomen: dem inneren Schweinehund, den Sachzwängen, der Hektik des Alltags, dem Job, all diesen vermeintlichen Hindernissen, die uns vorgaukeln, was wichtig ist – und was man problemlos auf die lange Bank schieben kann. Aber eigentlich wissen wir doch genau, dass wir handeln müssen. Doch auch das hören wir seit Jahrzehnten immer wieder. Nur hat dieser stete Tropfen noch keinen Stein gehöhlt.

Neuer Name, gleiche Adresse

Vereine, die mit Kindern und jungen Menschen bis zum 21. Lebensjahr, „Fahrt und Lager“ veranstalten, müssen die darüber zu führenden Teilnehmerlisten jetzt an das neu geschaffene Ordnungs- und Sozialamt einreichen. Die Adresse bleibt mit Schillerstr. 7 – 9 die gleiche, ebenso die Ansprechpartnerin und ihre Telefonnummer. Neben dem städtischen Zuschuss in Höhe von 2,50 €/Tag gibt es daneben bei mindestens 3-tägigen Veranstaltungen für bis 18-Jährige, aber auch für in Ausbildung stehende Ältere, vom Landkreis Zuschüsse von 1,50 bis 2,- €/Tag. Die Jugendgruppen der Sportvereine werden bei mindestens 4- bzw. 5-tägigen Maßnahmen zusätzlich noch für die unter 18-Jährigen über die Badische Sportjugend im Karlsruher Haus des Sports gefördert.

SSV Ettlingen 1847 e.V.

Informationen zum Sportprogramm nach den großen Ferien.

Nachdem die großen Ferien nun langsam zu Ende gehen, möchten wir Sie auf unsere Sonderkurse vorab informieren.

- **Montag:** Akido 19:30 - 21 Uhr Gymnastik Halle Eichendorf Sporthalle, ab 22.09.
- **Dienstag:** Stockkampf 18 – 20:00 Uhr neue Gymnastikhalle WLR – Realschule, ab 16.09.
- **Dienstag:** Zumba 20 – 21:30 Uhr neue Gymnastikhalle WLR – Realschule, ab 26.9.- 05.12.
- **Mittwoch:** Qi gong 19 – 21:30 Uhr Gymnastikraum Schillerschule, ab 08.10. - 10 Kurstage

Näheres entnehmen Sie unter www.ssv-ettlingen.de oder der örtlichen Presse

Doku im Rathaus beendet.

Nach 4 Wochen ist am 29. August die „SSV Doku unser Weg“ zu Ende gegangen.

Viele SSV Mitglieder und viele Ettlinger haben diese Dokumentation besucht, darüber haben sich die Verantwortlichen im SSV Ettlingen sehr gefreut. Wir haben viele positive Rückmeldungen erhalten, aber auch viele Anregungen und gute Kritiken erfahren dürfen. Dafür allen, die sich an der Doku interessiert haben, unseren herzlichen Dank.

Danken möchten wir auch Oberbürgermeister Arnold, dem Kultur- und Sportamt für die Bereitstellung der Räumlichkeiten und die Unterstützung.